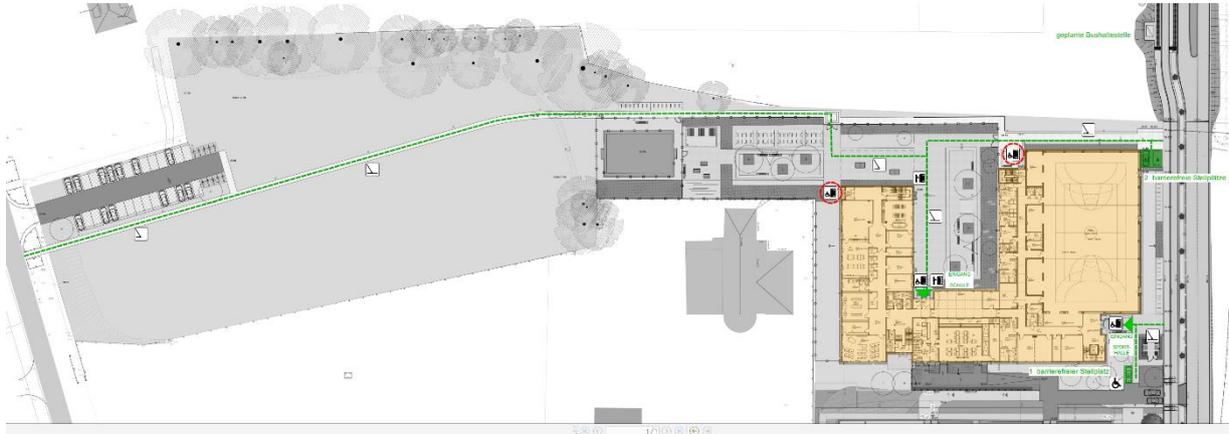


Planungsbeispiel

Barrierefreiheit Konzept + Planung



RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND EINORDNUNG

Relevante gesetzliche Grundlagen und Normen

UN Behindertenrechtskonvention

Europäische Gesetze und Normen

- European Disability Strategy
- European Accessibility Act
- EN 17210

Bundesgesetze und Normen

- Grundgesetz
- Behindertengleichstellungsgesetz
- 9. Sozialgesetzbuch
- ArbeitsstättenVO
- RBau für bundeseigene BV
- Musterverordnungen, z.B. MusterverordnungenVO
- Musterrichtlinien, z.B. Muster-Schulbau-Richtlinie

Landesgesetze und Normen

DIN 18040-1 sowie relevante Begleitnormen

- Landesgleichberechtigungsgesetz
- Bauordnung für Berlin
- VfTB Berlin mit eingeführten Normen
- Betriebs-Verordnung i.V.m. MVStättVO
- ABau für landeseigene Bauvorhaben i.V.m. Berlin-Design for all – Öffentlich zugängliche Gebäude
- Denkmalschutz

Weitere Gesetze, Regeln, Verordnungen und Normen der:

- Versicherungen wie z.B. GUV
- Berufsgenossenschaft
- DIN + VDI

Persona R 7 - Kurzprofil

Alter	14
Beschreibung	Muskeldystrophie Duchenne (DMD) durch Genfehler mit ausgeprägter Muskelschwäche und Lähmungserscheinungen in den Beinen, Schwierigkeiten beim Armeheben (max. bis 100 cm), kann aufrecht sitzen, keine taktile Reizaufnahme in den Beinen
Hilfsmittel	Standard-Rollstuhl / Handy
Besonderer Betreuungsbedarf	Hilfe hinsichtlich erhöhter Kraftaufwands an Türen und Greifen von Türdrückern bei erhöhter Leuchtstärke + Bedienhöhen über 100 cm, Hilfe beim Toilettergang, Ruhemöglichkeiten (Liege)
Besonderer Pflegeaufwand	Ggf. Medikamentenversorgung
Bauliche / technische Anforderung	Gern. DIN 18040-1, besonders: Bewegung- und Begegnungsflächen, Unterfahrbarkeit, Türbreiten, Bedienhöhen, Kraftaufwand an Türen, barrierefreies WC, Armaturen mit Temperaturbegrenzer 45°C, Stufen- und Schwellenlosigkeit, Aufzug, rollbare und erschütterungsarme Bodenbeläge, Liege
Organisatorische Anforderungen	Schulwegbegleitung mit Transport (Parkplatz), Evakuierungsbegleitung, Pausen- und Ruheraum mit Liege,
Fähigkeiten	0 % 20 % 40 % 60 % 80 % 100 %
Umgang mit Hilfsmittel	
Sehen	
Hören	
Riechen	
Schmecken	
Sprechen	
Verarbeiten v. Infos / Logik	
Bewegung Oberkörper	
Bewegung Unterkörper	
Taktile Wahrnehmung Oberkörper	
Taktile Wahrnehmung Unterkörper	

Quelle: <https://www.msdmanuals.com/de-de/hem/kurzinformationen-gesundheitsprobleme-von-kindern/muskeldystrophien-und-venusaenderungen/muskeldystrophie/33054872>, die
Quelle: Studienskript Frau Trabandt / 2.3 Bewegung in Gebäude / S. 46



MAßNAHMEN BARRIEREFREIHEIT

	Barrierefreie Stellplatz PKW + Kleinbus		taktile Erfassbarkeit über kontrastierenden Leiststreifen
	Barrierefreier Zugang-Tür für Personen mit motorischen Einschränkungen, mind. 80 x 205cm l.M.		erhöhte Anforderung an Beleuchtungsstärke
	Barrierefreier Aufzug (DIN 18040, DIN EN 81-70)		visuell kontrastierende und/oder taktil erfassbare Gestaltung
	Barrierefreies Bedienelement an Türen/Aufzügen		Umsetzung des Zwei-Sinne-Prinzips
			barrierefreie Treppenanlage

7.11 Rollstuhlabbstellplätze

Für den Zeitraum der Projektwoche sind mind. 3 Rollstuhlabbstell- und wechselplätze nach DIN 18040-1 Abs. 4.3.9 vorzusehen, um einen Wechsel der Rollstühle zu ermöglichen. Rollstuhlabbstellplätze sind nach DIN 18040-1 Abs. 4.3.9 ausreichend groß, wenn sie eine Bewegungsfläche von mind. 180 x 150 cm haben. Vor den Rollstuhlabbstellplätzen ist eine weitere Bewegungsfläche von mind. 180 x 150 cm vorzusehen. Die Rollstuhlabbstellplätze können in den beiden Sonderräumen vorgehalten werden. Die Räume sind ausreichend groß.

